

PERSPEKTIVEN DER PHILOSOPHIE

Neues Jahrbuch

*Begründet von Rudolph Berlinger † (Würzburg)
und Wiebke Schrader † (Würzburg)
herausgegeben von Georges Goedert (Luxemburg)
und Martina Scherbel (Würzburg).*

Das „Neue Jahrbuch“ setzt seit 1975 die Intentionen des ehemaligen Jahrbuchs „Philosophische Perspektiven“ (1969 – 1973) fort.

Band 50 enthält unter dem Titel „Orientierung – Gefühle und Werte“: „Denn nur so weit empfanden sie Schmerz, wie sie sich selbst den Schmerzen ausgeliefert hatten“ (civ. 1, 10). Emotionale Invalidierung bei Augustin (Dagmar Kiesel); „das Thier mit rothen Backen“ – Zur Phänomenologie von Scham und Beschämung (Jutta Georg); Lüge bei Platon oder: Politik, Wahrheit und Fake News (Beate Fränze); Muss sich der Mensch der Digitalisierung anpassen oder umgekehrt? Grundlegende normative Bezugsgrößen für eine Digelethik (Dagmar Fenner); Über die „Augenblicklichkeit“ unserer Zeiterfahrung und die Gelassenheit eines guten Lebens. Ein phänomenologischer Versuch im Rekurs auf Martin Heideggers *Sein und Zeit* (Johannes Vorlauffer); unter dem Titel: „Grundfragen – Sein und Wahrheit“: Die „transzendente Synthesis aus lauter Begriffen“: Über die erkenntnistheoretischen Ansprüche und metaphysischen Grundfragen von Kants Transzendentalphilosophie (Jessica Segesta); Die Lichtung für das Sich-verbergen: Zu Heideggers Beiträge zur Philosophie (Damir Barbarić); unter dem Titel: „Ästhetik – Phänomen und Begriff“: Christian Grünys Musikästhetik zwischen Mimesis, Prägnanz und Prozess (Bernd Burkhardt); Pathos und Fiktion als transzendente Einbildungskraft. Zur phänomenologischen Ästhetik von Affektivität und Sprache (Rolf Kühn); unter dem Titel „Grenze – Trennung und Übergang“: Grenze und Grenzüberschreitung: Literarisch-metaphysische Perspektiven (Harald Seubert); Im Akt der Trennung: Ausblendungen von Rationalitätsdiskursen im Spätmittelalter am Beispiel des *Eckenlieds* (Kristina Schippling); unter dem Titel „Buchbesprechungen“: Claudia Bickmann, *Transzendentalphilosophie und Idealismus. Ausgewählte Aufsätze*, hrsg. v. N. Bickmann und M. Wirtz, Verlag Karl Alber Freiburg/München 2021, 280 Seiten (Michael Boch [Rez.]); Lorenz Bruno Puntel, *Sein und Nichts. Das ursprüngliche Thema der Philosophie* (Philosophische Untersuchungen, Band 55), Mohr Siebeck: Tübingen 2022, 632 Seiten (Harald Seubert [Rez.]).

Leiden/Boston 2024

Band 49 enthält unter dem Titel „Leben – perspektivisch gebrochen“: Weiterleben, Fortleben, Überleben ‚Familienähnlichkeiten‘ zwischen Ricœur, Derrida und Bataille oder: Abriss einer Überlebensphilosophie (Artur R. Boelderl); Nietzsches Philosophie des Südens (Jutta Georg); Die Mystik bei Henri Bergson als geschichtliche Dynamik (Rolf Kühn); Metaphysische und postmetaphysische Positionen einer Philosophie der Geschichte (Heinz-Gerd Schmitz); unter dem Titel „In Würde und Freiheit“: Würde als Freiheit des Geistes zum Guten: Pelagius als Quelle von Giovanni Pico della Mirandola? (Salvatore Lavecchia); Subjektivität und Absolutheit: Wer wir sind und sein können (Harald Seubert); unter dem Titel „Zurück zu den Anfängen“: Das Wesen der Seele zwischen Logos und: *Mythos* Unsterblichkeit, Ideentheorie und Selbsterkenntnis im Licht des Schönen-Guten in Platons *Phaidros* 245b1–251b7 (Claudia Luchetti); Solon bei Platon (Beate Fränze); *Táxis tou chrónou*: Zu Eugen Finks Anaximanderauslegung (Damir Barbarić); unter dem Titel „Buchbesprechungen“: Jutta Georg, Renate Reschke, Vivetta Vivarelli (Hrsg.), *Nietzsche im Horizont der Literatur*, Paderborn 2022, 197 Seiten (Renate Müller-Buck [Rez.]); Bernhard Stricker, *Die Literatur, der Skeptizismus und das gute Leben. Stanley Cavell als Leser* (LiLi. Studien zur Literatur und Linguistik, Bd. 3), Stuttgart/Weimar: Metzler 2021, 630 Seiten (Philipp Zimmermann [Rez.]); Tina Röck, *Dynamic Realism. Uncovering the Reality of Becoming through Phenomenology and Process Philosophy*, Edinburgh 2022, 312 + vii Seiten (Ludwig Jaskolla [Rez.]).

Leiden/Boston 2023

Band 48 enthält unter dem Titel „Vernunft – Begriff und Bild“: Die Wahrheit von Mythos und Logos: Gadamer und die Debatte um die Vernünftigkeit des Menschen (Rosa Maria Marafioti); Anthropologie in kritischer Absicht: Natur und Bestimmung des Menschen bei Kant (Angelo Cicallo); Metaphysik des Bildes jenseits von Semiotik und Phänomenologie – Eine ideengeschichtliche Skizze (Harald Seubert), unter dem Titel „Annäherung – Ästhetik und Ethik“: „das Ästhetische als Ethik betrachtet“ – Musil und Dufrenne (Artur R. Boelderl); *Apocalypse Soon – Anthropologie und Atomethik* (Eike Brock und Thorsten Lerchner) Die La Mettrie-

Rezeption bei Martin Walser und Bernd A. Laska (Christian Fernandes); unter dem Titel „Geburt – Freiheit und Schicksal“: Erkenntnis und Wissenschaft als Geburt der Freiheit: Betrachtungen zu Sokrates’ Hebammenkunst (Salvatore Lavecchia); Das Matrixiale – eine philosophische Kategorie (Arantzazu Saratzaga Arregi); „Das Unglück, nicht unglücklich genug zu sein ...“ Ciorans apokalyptische Perspektive (Jutta Georg); unter dem Titel „Spielarten – Phänomenologie und Ontologie“: Die „Sachen selbst“ und die Dinge an sich – Prolegomenon zu einer künftigen phänomenologischen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können (Thorsten Streubel); Historische und radikalisierte Phänomenologie – von Husserl zu Marion (Rolf Kühn); Die Sprache des Dinges: Heidegger und die Object-Oriented-Ontology (Andrea Le Moli); unter dem Titel „Buchbesprechungen“: Georg Brandes, *Vorlesungen über Friedrich Nietzsche (1888). Aristokratischer Radicalismus* (1889/1890), dänisch-deutsche Parallelausgabe. Nach dem Vorlesungsmanuskript und den Erstdrucken herausgegeben und kommentiert von Per Dahl und Gert Posselt, Basel: Schwabe Verlag 2021, 570 Seiten (Jutta Georg [Rez.]); Jutta Georg, *Philosophie des Abschieds. Die Differenz denken*, Paderborn: Brill/Wilhelm Fink 2021, IX–XIV, 187 Seiten (Steffen Dietzsch [Rez.]).

Leiden/Boston 2022

Band 47 enthält unter dem Titel „Denken – Ästhetik und Spekulation“: Grundtypen der Ästhetik: Zu Hegels Auseinandersetzung mit Kants Lehre vom Schönen (Klaus Düsing); Die Ästhetizität des Erhabenen. Dargelegt an einer Bestimmung und Rekonstruktion der Funktion der Einbildungskraft (Nora Schleich); Artifizielles Denken und spekulativ-analogischer Begriff – Zum logischen Ort der Quantifizierung bei Hegel (Stefan Nürnberg); unter dem Titel „Überdenken – Text und Kontext“: Die Begeisterung des Augustin – Subjektkonstitution und Christentum (Thorsten Lerchner); Die Verdrängung der Kernidee La Mettries bei Friedrich Albert Lange und Emil Heinrich du Bois-Reymond (Christian Fernandes); Das philosophische Profil der doppelten Hermeneutik (Dimitri Ginev); unter dem Titel „Umdenken – Freiheit und Verantwortung“: Kontextuelles Denken: Plädoyer für einen neuen Sensus communis der offenen Gesellschaft (Harald Seubert); Verantwortliche Wissenschaft – wissenschaftliche Verantwortung: Ein Plädoyer für mehr Wissenschaftsethik (Dagmar Fenner); Alles erlaubt? Anmerkungen zu Widersprüchlichem in Camus’ Mythos des Sisyphos (Andreas Thomas); unter dem Titel: „Anders denken – Licht und Leben“: Liebe zum Licht. Über den epiphanischen Charakter der Erkenntnis (Giovanni Tidona); Schopenhauer und der Ursprungswille als Lebenwollen. Eine radikal phänomenologische Lektüre (Rolf Kühn); unter dem Titel „Buchbesprechungen“: L. M. Rendl und R. König (Hrsg.), *Schlusslogische Letztbegründung. Festschrift für Kurt Walter Zeidler zum 65. Geburtstag*, Berlin 2020, 646 Seiten (Michael Boch [Rez.]); Nora Schleich, *Zur Bestimmung der Funktion der Einbildungskraft in der ‚Analytik des Erhabenen‘. Eine Studie zu Immanuel Kants ‚Kritik der Urteilskraft‘*, Würzburg 2020, 324 Seiten (Anja Solbach [Rez.]); Arbogast Schmitt, *Denken ist Unterscheiden. Eine Kritik an der Gleichsetzung von Denken und Bewusstsein* (Studien zu Literatur und Erkenntnis, Band 18), Heidelberg 2020, 239 Seiten (Rudi Ott [Rez.]).

Leiden/Boston 2021

Band 46 enthält unter dem Titel „Licht und Erkenntnis“: Der Glanz der Schönheit und das Liebesbegehren: Zum großen Mythos in Platons *Phaidros* (Damir Barbarić); Frei von sich und von anderem: Zum Ursprung und Wesen des noetischen Selbst in Plotins Philosophie (Salvatore Lavecchia); Einsicht ins Wahre: Eine metapherologische Erkenntnislehre zwischen Lethe und Licht. Überlegungen im Anschluss an Heidegger, Platon und Fichte (Harald Seubert); unter dem Titel „Zeit und Ewigkeit“: Aiôn und das seiende Eine. Die Entstehung der Zeit aus der Ewigkeit in Platons *Timaios* 37c6–39e6 vor dem Hintergrund des *Parmenides* (Claudia Luchetti); Ekstatische Zeit und technische Zeit (Johannes Achill Niederhauser); Der Künstler porträtiert den „Zarathustra-Dichter“: Anmerkungen zu einem Nietzsche-Porträt von Edvard Munch (Jutta Georg); unter dem Titel: „Wissen und Macht“: Christian Wolff über Philosophie als Wissenschaft der möglichen Dinge (Robert Theis); Der hegelische Begriff der „entäußerten Reflexion“ als Leitfaden des wissenschaftlichen Weltumgangs und der logische Status des Geldes (Werner Schmitt); Logik, Naturerkenntnis und das gute Leben (Tina Röck); Die Postmoderne als Frage unsagbarer Präsenz: Ein programmatisches Gespräch zwischen Postmoderne und Lebensphänomenologie (Rolf Kühn); unter dem Titel „Individuum und Gesellschaft“: Alexis de Tocqueville (1805–1859) – Pionier demokratischer Freiheit (Georges Goedert); Braucht die Gesellschaft Hochsensible und wenn ja wozu? Eine kritische Analyse der Pro-Argumente (Dagmar Fenner); unter dem Titel „Buchbesprechungen“: Arbogast Schmitt: *Gibt es ein Wissen von Gott? Plädoyer für einen rationalen Gottesbegriff* (Studien zur Literatur und Erkenntnis, Band 17), Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2019 (Rudi Ott [Rez.]); Jutta Georg, *„Hat man mich verstanden?“ Nietzsche: Philosophieren in Metaphern*, Stuttgart: J.B. Metzler 2018 (Dagmar Kiesel [Rez.]); Philosophie aus dem Herzen des Horrors: Eugene Thackers *Im Staub des Planeten* – das Buch der Stunde (Eike Brock und Thorsten Lerchner [Rez.]).

Leiden/Boston 2020

Band 45 enthält unter dem Titel „Seele – Thema und Variation“: Perspektiven auf die Seele. Grundrisse zu einer philosophischen Hintergrundgeschichte tiefenpsychologischer Systeme (Thorsten Lerchner); Das „originäre Wie“ als reine Potenzialität: Zur radikalphänomenologischen Bestimmung der Individuierung bei Michel Henry (Rolf Kühn); unter dem Titel „Metaphysik – Sprache und Denkstil“: Philosophie und Literatur – Die Sprachen des Denkens und die Zukunft der Metaphysik (Harald Seubert); Strenge Wissenschaft oder phantastische Erzählung? Überlegungen zum Status der Metaphysik im Gespräch mit Jorge-Luis Borges (Paola-Ludovika Coriando); unter dem Titel „Tradition – Kontinuität und Bruch“: Nietzsche: Philosophie als Selbstporträt (Jutta Georg); Nietzsche, Pascal et le suicide du sens historique (Lucie Lebreton); Den Neoklassizismus weiterdenken. Gadamer und die hermeneutische Reichweite des „Klassischen“ (Rosa Maria Marafioti); Poesie als zeitloser Ausdruck unerfüllter Sehnsucht. Zur Frage der Intertextualität von Shakespeares *Dark Lady* und Catulls *Lesbia* (Boris Hogenmüller); Das Elend des Historizismus heute: Die Generationentheorie von William Strauss und Neil Howe (Christian E. W. Kremser); unter dem Titel „Freiheit – Wege und Grenzen“: Die Phänomenologie und das Politische. Überlegungen zu den methodischen Möglichkeiten und Grenzen der Phänomenologie (Thorsten Streubel); Wilhelm von Humboldt – Über Staat und Gesellschaft (Georges Goedert); Für unsere Kinder nur das Beste? Systematische Analyse der ethischen Argumente zum genetischen Keimbahn-Enhancement (Dagmar Fenner); unter dem Titel „Buchbesprechungen“: Werner Beierwaltes, *Catena aurea. Plotin Augustinus Eriugena Thomas Cusanus*, Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann 2017 (Rudi Ott [Rez.]); Fichtes *Geschlossener Handelsstaat*. Beiträge zur Erschließung eines Anti-Klassikers, hrsg. v. Thomas Sören Hoffmann, Berlin: Duncker & Humblot 2018 (Birger P. Priddat [Rez.]); Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken, hrsg. v. der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Berlin: Walter de Gruyter 2012 ff. (Jutta Georg [Rez.]).

Leiden/Boston 2019

Band 44 enthält unter dem Titel „Der Mensch als Weltbeispiel“: Sein und Freiheit am Weltbeispiel Mensch. Die Aktualität Rudolph Berlingers aus Anlass seines 20. Todestages (Harald Seubert); Die Freiheit des Geistes in Rudolph Berlingers *Die Weltnatur des Menschen*. Morphopoietische Metaphysik im Gespräch mit Plotin (Salvatore Lavecchia); Dürers Selbstbildnis im Pelzrock. Dem Geheimnis eines Bildes auf der Spur (Leonhard G. Richter); Probleme der Gerechtigkeit. Zu John Rawls' liberaler Gerechtigkeitstheorie (Georges Goedert); unter dem Titel „Individuum – Aneignung und Entfremdung“: Das leibliche Selbst: Eine leibphilosophische Anerkennnistheorie des Selbstbewusstseins (Thorsten Streubel); Existenz und Perspektivismus – Zur Verlebendigung des Menschen in der Philosophie Friedrich Nietzsches (Christina Kast); Entfremdung – Der entfremdete Mensch – Der Fremde: Marx, Nietzsche, Camus (Jutta Georg); unter dem Titel „Wirklichkeit – Sein und Denken“: Der logische Realismus im Kontext. Christoph Gottfried Bardilis Beitrag zur klassischen deutschen Philosophie (Rebecca Paimann); Der Weg zum Begriff. Liebrucks' Logik zur Sprachlichkeit unseres Weltumgangs (Werner Schmitt); Die Bewegung des Seins. Versuch einer am konkreten Phänomen der Veränderung orientierten Ontologie (Tina Röck); Gabriels Sinnfeldontologie: Konsequenzen für Raum und Zeit und die Perspektiven der Mathematik (Cordelia Mühlenbeck); unter dem Titel: „Transzendenz – Einsicht und Glaube“: Der Streit um die Willensfreiheit bei Martin Luther und Erasmus von Rotterdam (Andreas Woyke); Jenseits der Technik: Leibniz und das Wunder (Peter Nickl); unter dem Titel „Buchbesprechung“: Axel Schlote, *Das Blendwerk von Freiheit, Wohlstand und Demokratie. Die heilige Triade des Egoismus*, Oberhausen: Athena-Verlag 2017 (Alfred Rohloff [Rez.])

Leiden/Boston 2018

Band 43 enthält unter dem Titel „Leben und Geist“: Lebensform ‚Mensch‘: Fundamentalanthropologische Reflexionen (Thorsten Streubel); Tier und Mensch bei Darwin und im Neodarwinismus (Karl-Heinz Nusser); Schöpfung dualistisch: Zu Henri Bergsons Metaphysik (Georges Goedert); unter dem Titel: „Strategien der Kontingenzbewältigung“: Nietzsche und Freud: „Grosse Gesundheit“ und „thaumaturgische Kräfte“ (Jutta Georg); Die Rezeption des Buddhismus durch Schopenhauer und Nietzsche: Versuch einer Neuinterpretation des Lehrstücks vom Übermenschen im Lichte der Kontingenzproblematik (Heinz-Gerd Schmitz); Das Sein zum Tode als Weg aus der Seinsvergessenheit? (Johannes Achill Niederhauser); unter dem Titel „Suche und Orientierung“: Warum Werte? Über ein Gefühl im westlichen Denken (Jürgen Große); Emotionales Neuro-Enhancement als Weg zum Glück? Individualethische Reflexionen zur biochemischen Induzierbarkeit menschlichen Glücks (Dagmar Fenner); Konzept und Bedeutung des Daimonions in Xenophons Apologie des Sokrates – zwischen platonischer εἰρωνεία und xenophontischer μεγαληγορία (Boris Hogenmüller); unter dem Titel: „Nachlese“: Ὀψοποιός καὶ θηρευτής: Jäger und Koch (Jörg Willer); unter dem Titel „Buchbesprechungen“: Leonhard G. Richter, *Dürer-Code. Albrecht Dürers entschlüsselte Meisterstiche*, Dettelbach: J.H. Röll-Verlag 2014, 304 Seiten, zahlr. farb. Abb. (Yannic Weber); Arbogast Schmitt, *Wie aufgeklärt ist die Vernunft der Aufklärung? Eine Kritik aus aristotelischer Sicht*, Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2016, 472 Seiten (Rudi Ott).

Leiden/Boston 2017

Band 42 enthält unter dem Titel „Subjekt – Zeit und Endlichkeit“: Schopenhauer über das wollende Subjekt. Anthropologische Aspekte seiner Leidensphilosophie (Georges Goedert); Das Nichts als Sein. Heideggers Verharmlosung des Todes (Sigbert Gebert); Das unsterbliche Subjekt im Zeitalter seines erklärten Todes (Harald Seubert); Die Grundlagen der apriorischen Lehre Adolf Reinachs über die sozialen Akte (Virgilio Cesarone); unter dem Titel „Ontologie oder Metaphysik?“: Metaphysik oder Ontologie? (Markus Gabriel); Die Ontologie der Sinnfelder und die Reform der Metaphysik. Eine Diskussion mit Markus Gabriel (Andrea le Moli); Sinnfeldontologie oder reformierte Metaphysik? Replik auf Le Moli (Markus Gabriel); unter dem Titel „Individuum – Bedrohung und Rettung“: Vom Postmodernen zum Posthumanen. Kritische Thesen zur hypermodernen Suche nach Transzendenz (Salvatore Lavecchia); Künstliche Schöpfungen und virtuelle Horizonte. Skizze zum Geist des 21. Jahrhunderts (Yannic Weber); Montaigne reloaded (Jutta Georg); Nietzsche et Montaigne (Éric Blondel); Die Zukunft des Handwerks und die Rettung des Individuellen. Philosophische Anmerkungen zu Laura Mays' *Craft, Meaning and Value* (Bernd Burkhardt); unter dem Titel „Archäologie“: Die Sieben Weisen des Altertums. Ihre Rolle in der antiken Literatur (Thuri Lorenz).

Leiden/Boston 2016

Band 41 enthält unter dem Titel „Selbst- und Weltinterpretation“: Logik und Selbsterkenntnis (Max Gottschlich); Was ist Fortschritt? Anmerkungen zur impliziten Ontologie eines Begriffes (Dirk Cürsgen); Das Klavier zwischen punktuellm Impuls und Klangsphäre. Metaphysische Implikationen eines Musikinstruments im Blick auf das Zeiträtsel der Gegenwart (Christian Graf); Götter im Menschen. Zur Konzeption der Sokrates-Figur in Platons *Phaidon* (Tim Gollasch); Sein, Seiendes und Nichts. Die Grenzen der Welt der Sprache (Sigbert Gebert); Denken in Geschichten als Umgang mit sich selbst. Zu Hannah Arendts Konzeption des menschlichen Selbst (Florian Salzberger); unter dem Titel „Vernunft und Glaube“: Moral nur mit Gott? Über die angebliche Notwendigkeit von Religion für Moralbegründung und moralische Motivation (Dagmar Fenner); Doktrinaler Glaube und metaphysischer Diskurs bei Kant (Robert Theis); Estne philosophia ancilla theologiae? Die Bedeutung der Philosophie in der theologischen Topologie des 16. Jahrhunderts [Melchior Cano LT IX] (Boris Hogenmüller); unter dem Titel „Fiktion und Wirklichkeit“: Bildung zwischen Fiktion und Wirklichkeit. Zum Verhältnis von Allgemeinbildung und Berufsbildung bei Georg Kerschensteiner (Andreas Lischewski); Ein unerwarteter Besuch. Friedrich Nietzsche: Briefe und Briefentwürfe aus den Jahren von 1862-1889 (Jutta Georg); Zur Methode Paul Feyerabends in *Against Method* (Magdalena Frehsmann); unter dem Titel „Buchbesprechung“: Klaus-Michael Kodalle, Verzeihung denken. Die verkannte Grundlage humaner Verhältnisse (Harald Seubert).

Leiden/Boston 2015

Band 40 enthält unter dem Titel „Brennpunkte der Metaphysik“: Das Ich und das Gute. Ansätze einer Licht-Philosophie in Anknüpfung an Novalis und Platon (Salvatore Lavecchia); Ist der religiöse Glaube irrational? Versuch einer Systematisierung verschiedener Vernunftbegriffe und Rationalitätsstandards (Dagmar Fenner); Personale und normative Elemente der Rechtsbegründung. Kelsens Kritik des subjektiven Rechts und die Rechtslogik Gerhart Husserls (Dietmar Willoweit); unter dem Titel: „Medien des Geistes“: Ein unrealistischer Traum: Die Beendigung der Diskussion um die ungeschriebene Lehre (Marie-Dominique Richard); Kunst als Bildung neuer Spiritualität. Metaphysische Aspekte der ästhetischen Moderne (Georges Goedert); Ist das Naturschöne von objektiver Qualität? Heideggers Deutung des Kunstwerks im Erscheinungscharakter von φύσις und τέχνη (Thomas Dorn); Sichtbares und Sagbares. Anmerkungen zu einer Philosophie des Films (Jutta Georg); Fünf Sinne des Lesens – oder ein sechster Sinn (Thorsten Sindermann); unter dem Titel: „Aspekte des Weltbegriffs“: Die Frage der *humanitas* bei Karl Löwith und Martin Heidegger. Eine Ortsmetapher (Giovanni Tiodona); Die zwei polar-komplementären Weltaspekte. Elemente zu einer transzendental-analytischen Zieltheorie (Gerd Pohlenz); Selbst-Verstehen in der Welt. Zur Pluralität der Lebenswelt (Anita Galuschek).

Amsterdam/New York 2014

Band 39 enthält unter dem Titel „Nietzsche – Interpretation und Kritik“: Nietzsche und Wagner – Konsonanz und Dissonanz (Jutta Georg), Nietzsche et Wagner. Le sujet, l'identité et la polysémie (Éric Blondel); Der unbewusste Nietzsche. Wer schrieb eigentlich Nietzsches Texte? (Christian Niemeyer); Nietzsche – sa critique généalogique de la métaphysique (Georges Goedert); „Wer wird das *Bild des Menschen* aufrichten“?! Nietzsches Konzept der Selbstbildung im Dialog mit Sokrates, Pascal und Schiller (Edith Düsing); unter dem Titel: „Individuum – Orientierung und Selbstbildung“ „Protagoras oder der Irrweg der Demokratie. Platons Opposition zum sophistischen Verständnis von Politik und Tugend im *Protagoras* (Dirk Cürsgen); Das Kind im Manne. Platons Bewertung der Leiblichkeit im Hinblick auf die Entwicklung der Seele (Tim Gollasch); Erziehung zwischen Hoffnung und Erfüllung. Historisch-systematische Skizzen zur pädagogischen Mentalität der Moderne (Andreas Lischewski); „Mittelpunkt und Eigner dieser Welt“. Zu Max Stirners Theorie des Menschen (Christian Fernandes); Subjektivität und Memoria. Prolegomena zu einer unzeitgemäßen Philosophie der Erinnerung (Harald Seubert); Individuum und Gedächtnis. Wie kulturabhängig ist unser Gedächtnis? (Edgar Früchtel); Die

soziale Welt als ausdifferenziertes Gesellschaftssystem. Philosophische Aspekte einiger heutiger Theorien (Paul Janssen); unter dem Titel „Erkenntnis – Vermittlung und Grenze“: Das Konzept des dogmatischen Beweises am Beispiel der Unsterblichkeit der Seele [Melchior Cano, *De locis theologicis* XII, 15] (Boris Hogenmüller); Kant, Schelling und das „übersinnliche Substrat“. Zwei naturphilosophische Denkfiguren zur Bestimmung des Absoluten (Karsten Kleber); Die Herkulesarbeit mit den Kommentarwerken. An Beispielen von Fink, Heimsoeth und von Herrmann (Klaus Neugebauer).

Amsterdam/New York 2013

Band 38 enthält unter dem Titel „Im Licht des Geistes“: Agathologie. Denken als Wahrnehmung des Guten oder: Auf der Suche nach dem offenbarsten Geheimnis (Salvatore Lavecchia); Die ‚Kunst der Liebe‘. Zur Liebeskonzeption in Platons *Phaidros* (Bettina Fröhlich); Das Ethos in Platons *Nomoi* (Max Maureira); Grundkonzepte neuplatonischen Denkens am Ende der Antike: Das System des Damaskios (Dirk Cürsgen); *Hieronymus im Gehäus*. Ein metaphysischer Zugang zu Albrecht Dürer (Leonhard G. Richter); unter dem Titel „Freiheit verantworten“: Die pyrrhonische Skepsis als unterschätzte Grundlage philosophischer Theoriebildung (Tim Gollasch); Die „Rettung“ der Freiheit. Logische Möglichkeit und objektive Realität des Freiheitsbegriffes bei Kant (Rosa Marafioti); „Die Revolution der Denkungsart“ oder: Der neue Mensch zwischen Hoffnung und Melancholie bei Kant (Henrik Holm); Selbstbestimmung ohne Zeit? Zur Kierkegaard-Interpretation Hans Rochols (Christian Fernandes); Die souveräne Gemeinschaft und ihre Untertanen. Zur „volonté générale“ bei Jean-Jacques Rousseau (Georges Goedert); Ob das Führen eines Krieges überhaupt gerechtfertigt werden kann? Überlegungen zu Alfred North Whiteheads Metaphysik im Kontext einer empirisch-historischen Fragestellung (Peter Böhm); unter dem Titel „Leben verstehen“: Inwiefern ist Ernährung ein philosophisches Problem? Ludwig Feuerbach und Friedrich Nietzsche als Relativierungsdenker (Andreas Urs Sommer); Ethik des Leibes. Nietzsche und Lévinas (Jutta Georg); Von der Phänomenologie des Lebens zur Ontologie der Geschichte. Heidegger zwischen Husserl und Dilthey (Andrea Le Moli).

Amsterdam/New York 2012

Band 37 enthält unter dem Titel „Rund um Sokrates“: Platon und die Pythagoreer: Das Zeugnis des Aristoteles (Thomas Alexander Szlezák); Reconsidered: Gigons Abschied von Sokrates. Das Buch *Sokrates. Sein Bild in Dichtung und Geschichte* (Eva-Maria Kaufmann); „Sokrates der Idiot“. Friedländer/Mynonas Rehabilitation (Detlef Thiel); Das Liebesverhältnis zwischen Alkibiades und Sokrates. Der platonische Bericht (Ulrich Kühn); Alkibiades, die Athener und die politische Torheit (Heinz-Gerd Schmitz); unter dem Titel „Wissen und Skepsis“: Beim Wissen ist jeder der erste. Zur Stellung der Individualität in der späten Wissenschaftslehre Fichtes (Rebecca Paimann); Philosophieren oder eine letzte Wahrheit. Das anhaltende Problem eines Neuplatonismus (Jürgen-Eckardt Pleines); Dasein und ewiges Sein. Wie Edith Stein Martin Heidegger liest (Klaus Neugebauer); Radikalskepsis und Philosophiekritik. Zum 100. Geburtstag von E.M. Cioran (Jürgen Große); Traumlose Zeiten. Das Unbewusste im Kernspin (Jutta Georg); unter dem Titel „Glück und Erfüllung“: Glück allein macht nicht glücklich. Was führt zu einem erfüllten Leben? (Edgar Früchtel); „Adieu Welt“? Die vermeintliche Abkehr vom Diesseits in der Barocklyrik (Tim Gollasch); Vom zweifelhaften Glück der Utilitaristen. Eine kritische Untersuchung utilitaristischen Denkens (Georges Goedert) und unter dem Titel „Buchbesprechung“: Vom Geist – die Wiederkehr des vergessenen Grundes der Philosophie. Aus Anlass eines bedeutenden Sammelwerkes (Harald Seubert).

Amsterdam/New York 2011

Band 36 enthält unter dem Titel „Gott und Sein“: Gott und Sein. Die ‚onto-theologische‘ Grundfrage Schellings und das Verhältnis von Religion und Vernunft (Harald Seubert); System und Fuge: zwei Denkweisen. Zu Heideggers *Beiträge zur Philosophie* (Ingeborg Schüßler); Ist die Vernunft menschlich? Kritische Überlegungen im Anschluss an Heinrich Barth (Christian Graf); Wissen und Glaube. Zur historischen Kritik christlicher Dogmatik (Edgar Früchtel) Gottesverwandlung im Weltenwandel (Paul Janssen); unter dem Titel „Im Dialog mit Welt“: Platon in Syrakus: Politik, Philosophie, Eros (Thomas Alexander Szlezák); Was ist und zu welchem Zweck brauchen wir das sokratische Gespräch? Vom sokratischen Dialog zum sokratischen Gespräch nach Nelson und Heckmann (Dagmar Fenner); Gefühlte Gründe. Moralisches Sehen und Gründe-Adäquatheit in einer aristotelischen Theorie praktischer Propositionen (Johannes D. Balle); Die Idee einer politischen Weltseinheit: ein philosophisches Projekt von Jacques Maritain (Georges Goedert); Die Gegenständigkeit der Welt am Werk Alberto Giacomettis (Franz Träger); unter dem Titel „Leben im Geist“: Der Anfang menschlichen Lebens. Definitorenische Schwierigkeiten (Reinhard Platzek); Die Leibvergessenheit in der aktuellen Gehirn-Geist-Debatte (Thorsten Streubel); Wahlfreiheit bei Platon. Zum Verständnis von Mythos, Freiheit und Erkenntnis am Beispiel des Loswahlmythos der *Politeia* (Tim Gollasch); unter dem Titel „Buchbesprechungen“: Metaphysik heute/Metaphysics today, hrsg. von Tadeusz Guz, Elzbieta Szczurko, Leszek Brusniak (Ad Fontes. Schriften zur Philosophie, Bd. 5, hrsg. von T. Guz), Frankfurt/Main: Peter Lang 2009, 647 S. (Edith Düsing); Heideggers Beiträge zur Philosophie. Internationales Kolloquium vom 20.-22. Mai 2004 an der Universität Lausanne

(Schweiz), hrsg. v. Émmanuel Mejía und Ingeborg Schüßler (Les Apports à la philosophie de Heidegger. Colloque internationale des 20-22 mai 2004 à l'Université de Lausanne [Suisse], édité par Emmanuel Mejía et Ingeborg Schüßler), Frankfurt/Main: Vittorio Klostermann: 2009, 538 S. (Günther Kamm).

Amsterdam/New York 2010

Band 35 enthält unter dem Titel „Von Götzen und Göttern“: Das tauschende Tier. Simmels *Philosophie des Geldes* erklärt die Dependenz zwischen Begehren und Weltzugang (Jutta Georg-Lauer; Ein philosophisch-historischer Kommentar zu Nietzsches *Götzen-Dämmerung*. Probleme und Perspektiven (Andreas Urs Sommer); Antike Konzepte einer eudämonistischen Ethik und ihre Beziehungen zum mythischen Glücksverständnis. Exemplarische Interpretationen zu Platon, Aristoteles, Epikur und Plotin (Andreas Woyke); Selbsterkenntnis und Schöpfung eines Kosmos. Dimensionen der σοφία in Platons Denken (Salvatore Lavecchia); Die Welt zur Sprache bringen. Überlegungen zur Ätiologie des antiken Weltentwurfs (Edgar Früchtel); unter dem Titel: „Sinnwelten und Weltsinn“: Der Takt und seine Moral (Thorsten Sindermann); Anthropozentrische Naturethik. Wie überzeugend sind ihre Argumente? (Dagmar Fenner) Mensch und Welt im Spiegel der Uhrenmetapher (Kurt Mager); Das Komplementaritätsprinzip in hermeneutischer Hinsicht (Dimitri Ginev); unter dem Titel: „Im Angesicht des Todes“: Akroamatik und spekulative Hermeneutik. Zum Gedenken an Manfred Riedel (1936-2009) (Harald Seubert); Schritte der Versöhnung und Momente der Hoffnung. Die Rückkehr jüdischen Lebens in die Bundesrepublik nach 1945: Eine philosophische Suche (Peter Böhm); Liegt die Menschenwürde im Verweifelnkönnen? Zu Sören Kierkegaards *Die Krankheit zum Tode* (Christian Fernandes); Pathologie des Todes. Zu den Arbeiten der Künstlerin Teresa Margolles (Cathrin Nielsen)

Amsterdam/New York 2009

Band 34 enthält unter dem Titel „In memoriam“: Traueransprache für Wiebke Schrader. Freitag, 14. Dezember 2007 (Leonhard G. Richter); Der Mensch in seiner Mitte. Zum philosophischen Werk Wiebke Schraders (Martina Scherbel); unter dem Titel „Metapher und Wahrheit“: Das Tragische als lebensbejahende Metapher – Zu Nietzsches metaphysischer Ästhetik der *Geburt der Tragödie* (Georges Goedert); Vergeltung als Metapher für Irrtum und Wahrheit im Buch *Ijob* (Christian Fernandes); Nichts als die nackte Wahrheit? Überlegungen zu einer Metaphorologie des Unbegrifflichen (Edgar Früchtel); Kunst, Dichtung, Schönheit. Zur Ästhetik der Geschichtsschreibung (Kurt Mager); unter dem Titel „Kant – Aneignung und Kritik“: Der ‚sensus communis‘ in Kants Theorie der Urteilskraft. Zu einem Problem am Rande der kantischen Kritik und seinen Implikationen (Harald Seubert); „Das Innere und das Äußere“: Kant als kritischer Erbe der dogmatischen Schulphilosophie (Andree Hahmann); Die Dike ist die Tochter der Aidos. Scham als ethischer Grundbegriff (Jürgen-Eckhardt Pleines); unter dem Titel „Metaphysik im Gegenlicht“: „... das meiste nämlich / vermag die Geburt“. Über die Räumlichkeit des Daseins oder: Phänomenologie als Natologie (Artur R. Boelderl); Sein, Erscheinung und Existenz. Ontologiekritik als Problem bei Martin Heidegger, Emmanuel Levinas und Heinrich Barth (Christian Graf); Das menschliche Un-Tier zwischen Wissen und Sinn (Paul Janssen); unter dem Titel „Buchbesprechungen“: Erwin Schadel (Hrsg.): Johann Amos Comenius – Antisozianische Schriften. Deutsche Erstübersetzung, (Schriften zur Triadik und Ontodynamik, Bd. 25), Frankfurt/Main u.a. 2008, 3 Teile, 1272 S. (Andreas Lischewski); László Tengelyi. Erfahrung und Ausdruck. Phänomenologie im Umbruch bei Husserl und seinen Nachfolgern, (Phaenomenologica, Bd. 180), Dordrecht: Springer 2007, 377 S. (Thiemo Breyer); unter dem Titel „Bibliographie“: Wiebke Schrader: Philosophische Publikationen.

Amsterdam/New York 2008

Band 33 enthält als Vorwort: Erinnern, bewahren, fortsetzen. In memoriam Rudolph Berlinger (Martina Scherbel); unter dem Titel „Vom Streben nach Wahrheit“: Wahrheit aus der Evidenz des Ich bei Descartes (Rainer Schäfer); Willensfreiheit und Determinismus. Zum anthropologischen Ansatz Ernst Tugendhats (Christian Fernandes); Ars et artes. Überlegungen zur antiken Metaphysik des Schönen (Edgar Früchtel); Subjektivität und Wesensschau. Zur visionären Gestaltung im Expressionismus Theo Meyer (Würzburg); unter dem Titel „Zwischen Skepsis und Gewißheit“: Lebenswert, Lustbilanz, Weltprozeß. Notizen zu Eduard Hartmann (1842-1906) (Jürgen Große); Grundprobleme des Nihilismus: Von Jacobis Fichte-Kritik zu Heideggers Nietzsche-Rezeption (Edith Düsing); Das fünfte Evangelium. Zu Nietzsches *Also sprach Zarathustra* (Rainer Noske); Philosophische Perspektiven und Probleme im postmodernen Denken (Kurt Mager); unter dem Titel „Auf der Suche nach Weisheit“: Weisheit – ein antiquierter Begriff in der Philosophie? Zur Möglichkeit und Notwendigkeit der gegenwärtigen Weisheits-Renaissance (Dagmar Fenner); „Unser Chamäleon“. Die Weltchiffre des Menschen bei Pico della Mirandola und Albrecht Dürer (Leonhard G. Richter); Ein Schatz aus Königsberg. Hieroglyphische Bilder göttlicher Weisheit (Dieter Harmening); unter dem Titel „Buchbespre-

chungen“: Edith Düsing: Nietzsches Denkweg. Theologie – Darwinismus – Nihilismus, Wilhelm Fink Verlag: München 2006, 601 S. (Theo Meyer); Dieter Harmening: Wörterbuch des Aberglaubens, Reclam: Stuttgart 2005, 520 S. (Theo Meyer).

Amsterdam/New York 2007

Band 32 enthält unter dem Titel „Erschließung von Sinnräumen“: Langeweile. Zur Metaphysik einer Stimmung (Jürgen Große); Welt, Sinn, Gefühle und „das“ Nichts. Blinde Flecken der Systemtheorie (Sigbert Gebert); Onto-Semiotik. Zur Grundlegung der Zeichentheorie bei Saussure und Heidegger (Heinz-Gerd Schmitz); Das Bild als Werkzeug (Vítězslav Horák); unter dem Titel „Fluchtpunkte der Freiheit“: Ist die „negative Freiheit“ ein Irrtum? Berlins Konzept „negativer Freiheit“ im Kontrast zu Taylors Gegenentwurf „positiver Freiheit“ (Dagmar Fenner); Moderne Hirnforschung oder das vermeintliche Ende des freien Willens (Reinhard Platzek); Wissen als Verrat an der Freiheit der Existenz? Zum Problem der Subjektivität bei Karl Jaspers (Kurt Mager); Dankbarkeit als Dialogizität (Georges Goedert); Über die Erziehung zum Patriotismus. Geschichtlicher Streifzug zu einem aktuellen Thema (Andreas Lischewski); unter dem Titel „Perspektiven des Sinngrundes“: Inneres Auge und göttliche Schau. Reflexionen zum antiken Horizont des Begriffs „Vision“ (Edgar Früchtel); Ein Denker zwischen Mittelalter und Neuzeit. Zum Selbstverständnis des Nikolaus von Kues in seiner Spätschrift *De apice theoriae* (Helke Panknin-Schappert); Vom Wesen des Menschseins. Überlegungen zur politischen Ästhetik bei Karl Philipp Moritz (Peter Böhm); All-Wesen und Unendlichkeit: Chinesische und europäische Landschaftsmalerei im Vergleich (Harald Holz); unter dem Titel „Buchbesprechung“: Reinhard Hiltcher: Der ontologische Gottesbeweis als kryptognoseologischer Traktat. Acht Vorlesungen mit Anhang zu einem systematische Problem der Philosophie (Studien und Materialien zur Geschichte der Philosophie, Bd. 71), Hildesheim/Zürich/New York 2006 (Christoph Glimpel)

Amsterdam/New York 2006

Band 31 enthält unter dem Titel „Von der Sinnlichkeit der Vernunft“: Sentimentalität. Über eine Kategorie ästhetischer und moralischer Abwertung (Andreas Dorschel); Die Mystifikation ästhetischer Erfahrung (Achim Lohmar); Philosophie als „scientia affectiva“? Ein mittelalterlicher Begriff und seine Spuren in der Neuzeit (Peter Nickl); „In dieser Skepsis kann niemand leben“. Über Nüchternheit und Enthusiasmus in der Philosophie (Paola-Ludovika Coriando); unter dem Titel „Über den schöpferischen Willen“: Kreative Subjektivität bei Nietzsche (Theo Meyer); Subjekt und Geschichte bei Arthur Schopenhauer und Theodor Lessing (Kurt Mager); Einige Überlegungen zum Schicksalsbegriff in der Antike (Edgar Früchtel); Tugend zwischen Sittlichkeit und Moral (Jürgen-Eckardt Pleines); unter dem Titel „Zur wahren Schau“: Zur Geschichte der Entgegensetzung des Guten und des Schlechten (Jorge Uscalescu Barrón); Platonische Dialektik: Der Weg und das Ziel (Thomas Alexander Szlezák); Die $\delta\mu\acute{o}\omega\sigma\iota\varsigma$ $\theta\epsilon\acute{\alpha}\nu$ in Platons Philosophie (Salvatore Lavecchia); unter dem Titel „Buchbesprechung“: Erwin Schadel (Hrsg.): Johann Amos Comenius – Vordenker eines kreativen Friedens (= Schriften zur Triadik und Ontodynamik 24), Frankfurt/Main u.a. 2005, 610 S. (Andreas Lischewski).

Amsterdam/New York 2005

Band 30 enthält unter dem Titel „Sein und Wirklichkeit“: Die innermonadische Zeitlichkeit in der Monadologie (Friedrich-Wilhelm von Herrmann); Überlegungen zum Metaphysik-Begriff Kants (Murray Miles); Sein-Können, Tat, Existenz: Aspekte von Schellings Hegel-Kritik in der Weltalter-Philosophie (Thomas Leinkauf); Die Heisenbergsche Unschärferelation im Kontext philosophischer Gedankengänge (Damir Barbarić); unter dem Titel „Seinswert und Seinsmangel“: Das Wesen des Schlechten als *privatio boni*. Zur Frage seiner Bestimmung (Jorge Uscalescu Barrón); Das Problem der Schuld in Heideggers *Sein und Zeit*. Kritische Anmerkungen (Bernd Irlenborn); „Für die Wenigen – Für die Seltenen“. Heideggers Zeitdiagnose, Technikkritik und der „andere Anfang“ (Sigbert Gebert); unter dem Titel „Person und Gemeinschaft“: Personalität und Sprache bei Homer (Thomas Berres); Subjekt und Person als Ermöglichung von Weltzuwendung in Wissenschaft und Technik. Einige Bemerkungen zu diesem Problemfeld (Edgar Früchtel); Leo Tolstois Darlegung des Evangelium und seine theologisch-philosophische Ethik (Nikolay Milkov); Der ‚permanente Staatencongress‘ – die internationalen Beziehungen im rechtsphilosophischen Denken Kants (Heinz-Gerd Schmitz); Die Institutionen der Freiheit und die Sprache der Politik. Über mögliche Reaktualisierungspotentiale von Hegels Rechtsphilosophie (Mirko Wischke).

Amsterdam/New York 2004

Band 29 enthält unter dem Titel „Sinn und Perspektive“: Glückseligkeit – Eudämonie. Philosophiegeschichtliche Perspektiven (Wolfgang Janke); Das Übel des Todes und das Interesse am Weiterleben. Eine Antwort auf das epikureische Paradox (Achim Lohmar); Ontologische Kapriolen zwischen Sein, Nichts und Sinn (Paul Janssen); unter dem Titel „Wissen und Hoffnung“: Wissen und Universalität. Zur Struktur der scientia

universalis in der Frühen Neuzeit (Thomas Leinkauf); Pansophischer Universalismus und pädagogischer Mechanismus. Comenius und die Überwindung der Hoffnung durch Erziehung (Andreas Lischewski); *De apice litteraturae*. Schrift und Buch bei Nikolaus von Kues (Detlef Thiel); Hoffnung und Jenseitserwartung in der griechisch-christlichen Deutung des Clemens Alexandrinus (Edgar Früchtel); Die philosophische Religion (Karl Albert); unter dem Titel „Erkenntnis und Chance“: Das Ende der Geschichte bei Francis Fukuyama. Zur Problematik seines philosophischen Ansatzes (Kurt Mager); Die ‚Tod-Gottes‘-Problematik bei Nietzsche und Hegel (Edith Düsing); Das Problem des Spiels bei Nietzsche (Theo Meyer); Herakleitos. Zeugnis eines ursprünglichen Denkens (Jürgen-Eckardt Pleines); Der Geist der Hellenen. Eine Problemskizze zur griechischen Sklavenfrage am Leitfaden des ersten Buches der *Politik* des Aristoteles (Wiebke Schrader); Der Reiter von Albrecht Dürer. Eine philosophische Betrachtung (Leonhard G. Richter).

Amsterdam/New York 2003

Band 28 enthält unter dem Titel „Anfangsgründe: Wege und Abwege“: Sokrates und die Götterbilder. Zur Erkenntnis der höchsten Ideen in Platons *Symposion* (215 ab) (Eveline Krummen); Das Gute im Horizont der Seinsfrage: Zur Bedeutungsmanigfaltigkeit des Guten bei Aristoteles (Jorge Uscatescu Barrón); Theorie als Erkenntnis des Göttlichen. Platonische $\theta\epsilon\omega\rho\acute{\iota}\alpha$ und christliche curiositas (Edgar Früchtel); Sturz der Engel, Sündenfall und Frauenzauber (Dieter Harmening); Die perfekte Tochter der Mutter Natur. Zur „homo-homo-homo“-Formel im *Liber de Sapiente* des Carolus Bovillus (Wiebke Schrader); Die transzendente Subjektivität – eine „spekulative Niete“? Eugen Finks Interpretation des transzendentalen Scheins (Martina Scherbel); unter dem Titel „Verstehenshorizonte und Wertewandel“: Die Menschheit zum Scheusal machen. Zu Kants Auffassung der Todesstrafe (Heinz-Gerd Schmitz); Vom Absurden zur Humanität. Albert Camus’ Weg in die Revolte (Georges Goedert); Nietzsche-Rezeption bei Thomas Mann und Gottfried Benn (Theo Meyer); Ist es notwendig, die Vergangenheit zu verstehen? Friedrich Nietzsche und Hans-Georg Gadamer über das „Rätsel der Wertsetzung (Mirko Wischke); unter dem Titel „Zwischen den Kulturen“: Taiji: ein transzendentaler Begriff der konfuzianischen Philosophie? (Michael Leibold); Rückzug und Freiheit im Zhuangzi. Ansätze zu einer komparativen Ethik (Mathias Obert).

Amsterdam/New York 2002

Band 27 enthält unter dem Titel „Schöpferischer Geist und Sprachreflexion“: Das Vernunftopfer des Herzens oder Pascals „ordre du cœur“ (Wiebke Schrader); Philosophie und Initiationserlebnis in Platons *Politeia* (Salvatore Lavecchia); Auf dem Weg zur Prozeßmetaphysik: Die Funktion der Monaden in Giordano Brunos Philosophie (Paul Richard Blum); Cusanus’ Sprach- und Signifikationstheorie in *Idiota de Mente* (Hubert Benz); Zeichen und Symbole. Überlegungen im Ausgang von der Hegelschen Semiotik (Heinz-Gerd Schmitz); unter dem Titel „Nietzsche und die Sinnfrage“: Wie das ‚Ich‘ zur Fabel ward – Nietzsches Destruktion des idealistischen Subjektbegriffs (Edith Düsing); Nietzsches Antichrist als Überwindung der moralischen Weltordnung (Georges Goedert); Nietzsche und Goethe. Goethes Wirkung auf Nietzsches Lebens-, Kunst- und Kulturbegriff (Theo Meyer); unter dem Titel „Geschichte und Ethik“: Ahistorische Kontinuität und Geschichte. Zum geschichtsphilosophischen Ansatz von Jacob Burckhardt (Kurt Mager); Das Subjekt der praktischen Vernunft (Peter Precht); Ärztliche Sterbehilfe zum Nutzen der Gesellschaft? Eine Überlegung zum Einfluß Adolf Josts auf Binding und Hoche (Reinhard Platzek); unter dem Titel „Seinserfahrung und Kulturkritik“: Karl Albert zum 80. Geburtstag. Der Verlust des Seins im technologischen Zeitalter (Elenore Jain); Dekreation und Bedeutungsreduktion. Zur ontologisch-metaphysischen Epochéproblematik bei Simone Weil (Rolf Kühn); „Pense pour être“. Zu Lavelles Deutung des Cartesischen Cogito (Rolf Schönberger); Der Schwan von Pesaro. Vom Absoluten und vom Tragischen in der Musik Rossinis (Claus Artur Scheier).

Amsterdam/New York 2001

Band 26 enthält unter dem Titel „Maßstäbe ethischen Handelns“: Zur ethischen Bewertung des Mitleids (Georges Goedert); Lust und Tugend bzw. Lust und Gut-Sein. Zur ethischen Relevanz des Begriffs der $\eta\delta\omega\nu\acute{\eta}$ im Denken Platons (Hubert Benz); Die deutsche Wertphilosophie – eine zu Unrecht vergessene Tradition? (Christoph Horn); Handelnd wissen oder wissend handeln? Die handlungstheoretische Diskussion im Neokonfuzianismus des 16. Jh.s und seine Bedeutung für die Neuausrichtung des Konfuzianismus (Michael Leibold); Wozu dient der Nihilismus? Gedanken zur Paradoxstruktur des Nihilismus bei Nietzsche (Oliver Dier); Utopie und Apokalypse. Unter besonderer Berücksichtigung des literarischen Expressionismus (Theo Meyer); unter dem Titel „Aspekte kommunikativer Systeme“: „Necessarius fuit usus scripturae“. Thomas von Aquin über Schriftlichkeit und Schreiben (Detlef Thiel); Bewußtsein als Umwelt der Kommunikation. Anmerkungen zum Grundansatz Luhmanns (Sigbert Gebert); unter dem Titel „Wirkungshorizonte metaphysischen Denkens“: Voraussetzungs- und Bestimmungslosigkeit. Bemerkungen zum Problem des Anfangs in Hegels Wissenschaft der Logik (Chong-Fuk Lau); Zum Platonbild Lavelles (Karl Albert); Mystische Geometrie und Hermetismus in

der Renaissance: Ficinus und Cusanus (Stéphane Toussaint); Das Problem des „peccatum originale“. Zu Herkunft und Wirkung der augustinischen Erbsündenlehre (Edgar Früchtel); Der ewige Kosmos. Zum antiken Hintergrund Augustins [Zweiter Teil] (Wiebke Schrader).

Amsterdam/Atlanta 2000

Band 25 enthält unter dem Titel „Metaphysik und Zeit“: Der ewige Kosmos. Zum antiken Hintergrund Augustins [Erster Teil] (Wiebke Schrader); Erinnerung, Zeit und Geschichte: Augustin und die Anfänge der mittelalterlichen Philosophie (Johann Kreuzer); Ω -Zeit. Endzeit oder letzte Chance? Metaphysische Reflexionen zu Dürers „Melencolia § I“ (Leonhard G. Richter); Hat die phänomenale Objektwelt in den Qualia einen metaphysischen Aspekt? (Gerd Pohlenz); unter dem Titel „Platon und seine Spuren“: Über die philosophische Mystik des Dionysius Areopagita (Karl Albert); Platonisches Denken als Modell christlicher Dogmentfaltung in den ersten Jahrhunderten (Edgar Früchtel); Platons „Theologie“: Der Gott, die Götter und das Gute (Markus Enders); Hegel über Platon. Zum Platon-Kapitel der „Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie“ (Thomas Alexander Szlezák); unter dem Titel „Gesellschaft und Ethik“: Die demokratische Gleichheit und das Ressentiment (Georges Goedert); Artistik und Engagement. Zur Ästhetik des modernen Gedichts (Theo Meyer); Ethik und Wirklichkeit bei Aristoteles (Gilbert Romeyer-Dherbey); Bioethik und *bioethics* (Johannes Gottfried Mayer); Contextual Bioethics (Christoph Rehmann-Sutter); Psychosomatik und der metaphysische Aspekt des Todes. Eine ärztliche Standortbestimmung (Reinhard Platzek); unter „Buchbesprechung“: Herbert Kessler: Philosophie als Lebenskunst. Academia-Verlag, Sankt Augustin 1998 (Wolfgang von der Weppen).

Amsterdam/Atlanta 1999

Band 24 enthält unter dem Titel „Metaphysik“: Dürers Weltethik. Eine philosophische Deutung der „Melencolia § I“ (Leonhard G. Richter); Einige Bemerkungen zum Platonismus in den sogenannten Excerpta ex Theodoto des Clemens Alexandrinus (Edgar Früchtel); Zu Ernst Heitschs Phaidroskommentar: Darstellung und Kritik (Hubert Benz); Denken – Erkennen – Metaphysik nach Thomas von Aquin (Dominik Schmidig); Das methodologische Problem der Metaphysik (Winfried Weier); unter dem Titel „Existenzphilosophie“: Philosophie in theologischer Absicht – Zur Instrumentalisierung der Philosophie bei Heinrich Barth (Dorothea Grund); Die universalgeschichtliche Einheitsidee bei Karl Jaspers (Georges Goedert); Die Einleitung zu „Sein und Zeit“ und die Frage nach der phänomenologischen Methode: Versuch einer Erklärung (Michael Baur); unter dem Titel „Sprachphilosophie“: Zur wissenschaftsgeschichtlichen Priorität in der Urheberschaft der Sprechakttheorie (Klaus Trost); Zeichenrede. Überlegungen zu Fundierung und Reichweite von Nietzsches skeptischem Perspektivismus (Heinz-Gerd Schmitz); Repräsentation und Realität (Peter Precht); unter dem Titel „Ethik“: Zu Jonas' Problem einer genauen Grenzlinie zwischen Leben und Tod (Reinhard Platzek); Responsibility for Responsibility (Marco M. Olivetti); unter dem Titel „Ein philosophisches Reisebild“: Am wilden Strom. Das Fremde und das Eigene (Dieter Harmening); unter dem Titel „Buchbesprechung“: Jan Patočka – Ästhetik, Phänomenologie, Pädagogik, Geschichts- und Politiktheorie hrsg. v. Matthias Gatzemeier (Christian Rabanus); unter dem Titel „Bibliographie“: Rudolph Berlinger: Philosophische Publikationen.

Amsterdam/Atlanta 1998

Band 23 enthält als Vorwort: „Die ausgestandene Endlichkeit“ (Wiebke Schrader); unter dem Titel „Philosophie“: Innerer und äußerer Mensch – eine tragende Unterscheidung der mittelalterlichen Seelenlehre (Alois M. Haas); Zur Frage der Überwindung des Nihilismus bei Nietzsche und Heidegger (Ingeborg Schüßler); Husserl und Descartes (Friedrich-Wilhelm von Herrmann); Nachtrag zur Verabschiedung der philosophischen Anthropologie – am Beispiel Schellers (Paul Janssen); Gibt es eine Gebung des Unendlichen? (Natalie Depraz); Eugen Finks Begriffsbildung einer absoluten Wissenschaft in der *VI. Cartesianischen Meditation* (Martina Scherbel); Rudolf Stammers Abhandlung „Recht und Willkür“ und ihre Konsequenzen für den Rechtsbegriff (Dietmar Willoweit); Antworten und Verantworten. Eine dialogische Studie (Georges Goedert); Konstruieren und Konstruktivismus (Wilhelm Ettelt); Das Bild des Menschen in der Kommunikationswelt von morgen (Bernulf Kanitscheider); Selbst oder Von-Selbst-So? Konjekturen zu einer daoistischen Quelle des Zen (Günter Wohlfart); unter dem Titel „Sprache“: Das Problem des Monologs (Theo Meyer); „Die Zeit, die ist ein sonderbares Ding“. Beobachtungen zu Zeit und Zeiterleben in Sprache und Literatur (Norbert Richard Wolf); Das magische Wort (Dieter Harmening); „Gesundheit des Moments“ oder Winckelmann und Faust (Hans-Jürgen Schings); unter dem Titel „Kunst“: Bildnisse griechischer Philosophen – ihre Funktion und Interpretabilität (Thuri Lorenz); „...in cuius facie deitatis imago splendet“ Die Prägung des Physionomischen in der gotischen Skulptur Frankreichs (Wilhelm Schlink).

Amsterdam 1997

Band 22 enthält unter dem Titel „Fink und Heidegger“: Heraklit – Eine Herausforderung. In freundschaftlichem Gedenken an Eugen Fink (Rudolph Berlinger); Die Auseinandersetzung Fink – Heidegger: Das Denken des letzten Ursprungs (Ronald Bruzina); Nietzsche bei Heidegger und Fink (Hans Ebeling); Finks politisches Vermächtnis. Vortrag Freiburg 1995 (Walter Biemel); Die Heimat Welt. Zur Deutung der Denkspur Martin Heideggers in Eugen Finks Frühwerk (Guy van Kerckhoven); Eugen Finks Phänomenologie des Todes (Gerhart Schmidt); unter dem Titel „Fichte“: Transzendente Lebenslehre. Zur Königsberger Wissenschaftslehre 1807 (Marco Ivaldo); „Das Wissen ist an sich die absolute Existenz“. Der oberste Grundsatz in Fichtes 4. Vortrag der Wissenschaftslehre. Erlangen im Sommer 1805 (Wolfgang Janke); Fichte und die Metaphysik des deutschen Idealismus (Manuel Jiménez-Redondo); Offene Intersubjektivität – nach Johann Gottlieb Fichte (Dominik Schmidig); unter dem Titel „Vermischtes“: Die Idee der Einheit in Platons Timaios (Hans Krämer); Kant oder Berkely? Zum aktuellen Streit um den korrekten Realismus (Wilhelm Lütterfelds); unter dem Titel „In memoriam“: Nachruf auf Alexander Böhlig (Christoph Marksches).

Amsterdam 1996

Band 21 enthält unter dem Titel „Problemgeschichte“: Die Ontologie des Politischen bei Platon und Aristoteles (Fortsetzung) Teil 2 (Emil Angehrn); Die platonisch-akademische Prinzipienlehre in der hellenistischen Philosophie (Hans Krämer); Vom Gewinn des Wirklichkeitsverlustes (Erwin Sonderegger); Kosmos als Klangfigur. Platons Naturvision im „Timaios“ (Egil A. Wyller); unter dem Titel „Ethik“: Μόνον τὸ καλὸν ἀγαθόν – Oder von der Gleichgültigkeit des Wertvollen in der Stoischen Ethik (Maximilian Forschner); Über den vermeintlichen Gegensatz von Gesinnungsethik und Verantwortungsethik (Walter Hirsch); Man rechne nicht mit Herakles. Aristoteles über soziale und politische Freundschaft (Heinz-Gerd Schmitz); unter dem Titel „Sprachphilosophie“: Cassirers ‚Philosophie der symbolischen Formen‘ – Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Realismusproblem (Peter Precht); Das Nichts und die Kunst. Schritte vom Nihilismus zum Neoidealismus in der Denkbewegung Gottfried Benns (Winfried Weier); unter dem Titel „Zur Diskussion“: Die aufgegebene Tradition. Kritische Reflexionen zum Bildungsauftrag der Universität (Winfried Böhm); Das Multiversum der Kulturen. Einstellungen der zeitgenössischen europäisch-westlichen Philosophie zu den Philosophien anderer Kulturen (Heinz Kimmerle); „Das älteste Systemprogramm des deutschen Idealismus“: Ein Fragment Friedrich Schlegels? (Martin Oesch); unter dem Titel „Buchbesprechungen“: Innere Probleme dualer Weltbetrachtung. Besprechung von Hans Michael Baumgartner: Endliche Vernunft. Zur Verständigung der Philosophie über sich selbst. Bonn/Berlin 1991 (Bernd Burkhardt); Wolfgang Janke. Vom Bilde des Absoluten. Grundzüge der Phänomenologie Fichtes. Berlin/New York 1993 (Marco Ivaldo); Der Spaziergänger. Eine Gestalt, in der Welt sich vielfältig bricht. Tübingen 1995 (Wolfgang von der Weppen).

Amsterdam 1995

Band 20 enthält unter dem Titel „Systematik“: Philosophie der Kunst. Zum Homo-creator-Motiv des Nikolaus von Kues (Rudolph Berlinger); Transzendente Begründung der Existenz? Überlegungen zum Problemansatz Heinrich Barths (Dorothea Grund); Das Leib-Seele-Problem in der Philosophie Donald Davidsons (Marion Heinz); Heuristische Skepsis (Leonhard G. Richter); unter dem Titel „Problemgeschichte“: Die Ontologie des Politischen bei Platon und Aristoteles (Teil I) (Emil Angehrn); Ontotheologie? Hegel gegen Derrida – oder Repristination des Logos (Uwe Jochum); Das Gesetz der Freiheit. Zu Kants Theorie ethischer Verbindlichkeit (Georg Römpf); Die Frage der εὐδαιμονία in der *Nikomachischen Ethik* des Aristoteles (Teil I) – Fortsetzung (Ingeborg Schüßler); Die Dialektik des Einen und Vielen. Hegels Logik von 1804/05 im Vergleich zu Platons ‚Parmenides‘; unter dem Titel „Phänomenologie“: Jan Patočka: Der Philosoph als Gewissen seines Volkes (Walter Biemel); Konstanten und Wandlungen der Philosophie Patočkas (Jaroslav Kohout); Die Selbstbesinnung Europas (*Übersetzung von Josef Zmr*) (Jan Patočka †); Deskription oder Postulat? Zur Intersubjektivitätstheorie in der V. Cartesianischen Meditation Edmund Husserls (Martina Scherbel); unter dem Titel „Nietzsche kontrovers“: Nietzsches Selbstsucht in *Ecce homo* (Eric Blondel); Nietzsches Kritik des Subjektbegriffs (Georges Goedert); Musils Nietzsche-Rezeption (Klaus Mackowiak); Italienische Interpretationen zum Übermenschen Nietzsches. Von D’Annunzio bis heute – im Horizont der *Differenz* (Giorgio Penzo); Ontologische Fragen zum Spätwerk Nietzsches (Gerhart Schmidt); unter dem Titel „Brief“: Martin Heidegger schreibt an Jean-Paul Sartre (Hugo Ott).

Amsterdam 1994

Band 19 enthält unter dem Titel „Systematik“: Warum ist Denken überhaupt möglich? Zur Seinswissenschaft der Logik. Problemaufriß (Rudolph Berlinger); Das Wesen der Frage und das Problem der Wahrheit im Horizont von Dialektik und Hermeneutik (Franco Chierighin); Überlegungen zum Augustinischen Memoria-Begriff im Anschluß an einen Beitrag von R. Enskat (Dorothea Günther); Deskription und transzendente Weltansicht. Zum Problem der Einleitung in die transzendente Phänomenologie mittels der Deskription einer natürlichen Erfahrungswelt (Paul Janssen); *Specimina humana* (Wolfgang Ritzel); Propädeutik der Philosophie – „Vorhof“ dieser Wissenschaft? (II) (Wiebke Schrader); Die transzendente Reduktion als die Leistung eines unbeteiligten

Zuschauers (Martina Scherbel); unter dem Titel „Problemgeschichte“: Zur philosophischen Mystik Meister Eckharts (Karl Albert); Leonardo Bruni Aretinos Studienprogramm: „De studiis et litteris liber“ (August Buck); Augenblick des Geistes. Heideggers Vorlesung „Die Grundfrage der Philosophie“ von 1933 (Andreas Großmann); Fürwahrhalten der Vernunft? Glauben und Wissen; Aspekte einer Sachfrage mit Blick auf Kant und Anselm von Canterbury (Lutz Herrschaft); Über den natürlichen Vorrang des Ortes vor jeder Art Raum bei Aristoteles (Heinrich Hüni); Die Frage der εὐδαιμονία in der *Nikomachischen Ethik* des Aristoteles (Ingeborg Schäßler); unter dem Titel „Sprachphilosophie“: Ist der Dekonstruktivismus ein Interpretationismus? (Hans Lenk); Wann verfällt die deutsche Sprache endgültig? Einige Anmerkungen zu Fragen der Sprachskepsis, der Sprachkritik und der Sprachnormen (Norbert Richard Wolf); unter dem Titel „In Memoriam“: Klaus Hartmann zum Gedächtnis (Klaus Brinkmann); Grenzüberschreitungen der Vernunft. Zum Tode von Friedrich Kaulbach (Friedrich Kambartel); unter dem Titel „Zur Diskussion“: Albrecht Dürers Cherubinischer Hymnus: „Die vier Apostel“ (Egil A. Wyller).

Amsterdam 1993

Band 18 Zu Ehren von Tomonobu Imamichi enthält: Philosophische Geisteshaltung, Memorabilien für Tomonobu Imamichi 19.11.1992 (Rudolph Berlinger); unter dem Titel „Metaphysik“: Das Verhältnis von Hermeneutik und Ontologie am Beispiel des „Peri Hermeneias“ von Aristoteles (Pierre Aubenque); Différences culturelles et visé d’universalité en philosophie (Venant Cauchy); Geschichte der abendländischen Mystik. Eine Veröffentlichung von Kurt Ruh (Alois Haas); Über den Sinn des Schattens in der Metaphysik (Noriko Hashimoto); Die ontologische Differenz. Grundriß einer Metaphysik der Erfahrung (Vittorio Mathieu); Abwesenheit als Weise der Gegenwart: Vom „Wir“ zur gesellschaftlichen „dritten“ Person (Marco Olivetti); Der Weltweisheit fünfter Teil. Zum Metaphysikbegriff Christian Wolffs (Leonhard G. Richter); Sur un autoportrait de Rembrandt (Paul Ricoeur); Propädeutik der Philosophie – „Vorhof“ dieser Wissenschaft? [1. Teil] (Wiebke Schrader); Hannah Arendt’s Deconstruction of Metaphysics (Jacques Taminiaux); Rudolph Berlingers Metaphysik. – Erste Phase (Jiro Watanabe); Die philosophische Sicht der Dinge (Franz Wiedmann); Ladislav Klímas Revolte gegen die Absurdität der Welt (Josef Zumr); unter dem Titel „Ethik“: Grundlegungsfragen ärztlicher Ethik (Rudolph Berlinger); Le retour de l’éthique (Peter Kemp); „Das Recht, ein Mensch zu sein“ oder Forderungen der Bedingungen ethischen Handelns (Ioanna Kuçuradi); unter dem Titel „Recht“: Locke’s Almost Random Talk of Man: The Double Use of Words in the Natural Law Justification of Slavery (Robert Bernasconi); unter dem Titel „In Memoriam“: Zum Tode von Wilhelm Krampf (Ulrich Weiß); unter dem Titel „Zur Diskussion“: Die Dihairesen in Platons Sophistes (Peter Kolb); Parallelen zwischen Platons Sophistes und Aristoteles’ Met. Γ? (Johann-Heinrich Königshausen); Ein Rückblick (Edgar Früchtel); unter dem Titel „Bibliographien“: Philosophische Publikationen Tomonobu Imamichis; Philosophische Publikationen Rudolph Berlingers.

Amsterdam 1992

Band 17 Akropolis. Zu Ehren von Wiebke Schrader. Enthält: Die Akropolis der Philosophie. Zum Geleit in die Zukunft einer Philosophin (Teil II) (Rudolph Berlinger); unter dem Titel „Metaphysik“: Psychologie – Ontologie – Metaphysik. Zur Tragweite des deskriptiv-phänomenologischen Verfahrens bei Franz Brentano (Wilhelm Baumgartner); Energie – Kreativität – Gott. Anmerkungen zur Metaphysik Alfred North Whiteheads (Peter Böhm); Zeitlichkeit und Ewigkeit. Schellings Theorie der Zeit (Jochem Hennigfeld); Zukunft und Aufgabe der Weltwissenschaft Metaphysik (Tomonobu Imamichi); Hölderlins Zeichen (Wolfgang Janke); Beziehungen zwischen physikalischem und methodisch-metaphysischem Denken. Die vorsokratische Bewegung des Denkens. Heraklit (Fortsetzung) (Gerd Pohlenz); Das Einteilungsproblem in Hegels Wissenschaft der Logik (Leonhard G. Richter); Grundpositionen der Neuzeit im Gegensatz zu ihrem metaphysischen Fragehorizont (Winfried Weier); Von der Unumgänglichkeit des Nicht-Anderen für alle Arten des Anderen (Richard Wisser); unter dem Titel „Ethik“: Henri Bergson oder die beiden Quellen der Gerechtigkeit (Georges Goedert); Der „Skeptizismus“ des platonischen Sokrates und der problematische Charakter des Wissens in Rousseaus Kulturkritik (Fritz-Peter Hager); Georg Henrik von Wright über die Verschiedenheit des Guten und den begrifflichen Rahmen moralischer Urteile (Dieter Lang); Husserls Gedanken zur praktischen Vernunft in Auseinandersetzung mit Kant (Peter Prechtel); Wissenschaftsethik in philosophiegeschichtlicher Sicht (Elisabeth Ströker); unter dem Titel „Anthropologie“: Die Anfälligkeit des Prinzipiellen. Existenzphilosophie und philosophische Anthropologie vor und nach 1933 (Hermann Braun); Mit Jan Patočka über Philosophie und die Philosophen (Josef Zumr); unter dem Titel „Archäologie“: Tanz und Komos beim Brygosmaler (mit Abbildungen) (Thuri Lorenz); unter dem Titel „Edith Stein“: Philosophin und Heilige. Zu einer Bronzestatue Edith Steins (Odilo Lechner); Ein Husserl-Brief (Faksimile, Transkription) mit einer Anmerkung (Rudolph Berlinger); unter dem Titel „Zeitläufte“: Signal und Chance. Die Krisis des Autoritätsbewußtseins. Eine Rede (Rudolph Berlinger); unter dem Titel „Bibliographie Wiebke Schrader“: Philosophische Publikationen Wiebke Schraders.

Amsterdam 1991

Band 16 Akropolis. Zu Ehren von Wiebke Schrader. Enthält: Die Akropolis der Philosophie. Zum Geleit in die Zukunft einer Philosophin (Teil I) (Rudolph Berlinger); unter dem Titel „Systematische Philosophie“: Im Menschen wohnt Wahrheit. Ein philosophischer Streifzug um und durch den Dom von Siena (Mit Bildern) (Rudolph Berlinger); Bemerkungen zur Metaphysik in Gnosis und Philosophie (Alexander Böhlig); Materie – Möglichkeit – Wirklichkeit. Überlegungen zum hypostasierenden Charakter des Denkens Schellings anhand seines „Begriffes einer eigentlichen Geisterwelt“ (Albert Franz); Das Werdenkönnen der Welt und die absolute Wirklichkeit Gottes (Rudolf Haubst); Zur aktuellen Diskussion um den Philosophiebegriff Platons (Hans Krämer); Die Konsequenz von Erkenntnis. Eine metaphysische Marginalie zum Wahrheitsproblem (Leonhard G. Richter); Humanität und Transzendenz (Gerhart Schmidt); Die Bedeutung der Ethik bei Adam Smith (Alfred Schöpf); Die Selbstgewissheit der Alltagssprache. Gedanken zum 100. Geburtstag von Ludwig Wittgenstein und Hans Lipps (Wolfgang von der Weppen); Gerechtigkeit oder Fair Play? Über Schwierigkeiten, mit Idealen zurechtzukommen (Franz Wiedmann); unter dem Titel „Philosophie und Geschichte“: Einige Bemerkungen zum Bild des Seelenwagenlenkers (Edgar Früchtel); Grundfragen einer Philosophie der Geschichte (Kurt Mager); unter dem Titel „Philosophie und Naturwissenschaften“: Atomism, the Theory of Acquaintance, and the Hegelian Dialectic (Katharina Dulceit); Risiko, Unsicherheit, Undeutlichkeit. Eine Arbeit am Begriff (Wolf Häfele); Goethes Farbenlehre in ophthalmologischer Sicht (Fritz Hollwich); Beziehungen zwischen physikalischem und methodisch-metaphysischem Denken in den Anfängen menschlichen Geistes (Erster Teil) (Gerd Pohlenz); Steigt die Lebenserwartung? (Norbert Rietbrock); unter dem Titel „Nachtrag“: Bibliographie Rudolph Berlinger, Nachtrag zu AGORA I und II = Perspektiven der Philosophie, Bde. 13 (1987) und 14 (1988).

Amsterdam 1990

Band 15 enthält unter dem Titel „Beiträge zur Systematik der Philosophie“: Der Mensch als Philosoph und Arzt (Rudolph Berlinger); Sapphos Ode an Aphrodite (Georg Siegmann); Die Architektur der Sprachspiele – zum Konstruktionsprinzip von Wittgensteins Spätphilosophie (Heinz-Gerd Schmitz); Der Wahrheitscharakter der Metaphysik in Kants Kritik der Urteilskraft (Ingeborg Schüßler); Poiesis und Praxis in der Gliederung der Fundamentalontologie M. Heideggers (Jacques Taminiaux); Problematik des Einen und des Vielen: die Madhaymika-Schule (Alfonso Verdu); unter dem Titel „Kultur und Politik“: Über die Beziehung zwischen dem Privaten und dem Öffentlichen bei H. Arendt und E. Weil (Patrice Canivez); Metapolis und Apolitie. Defizite der Wahrnehmung des Politischen in der Kritischen Theorie und bei Jürgen Habermas (Ernst Vollrath); unter dem Titel „Beiträge zur Pädagogik“: Richard Höningswalds Beitrag zur Kritik der pädagogischen Vernunft (Erwin Hufnagel); Glück versus Moral (Wolfgang Ritzel); unter dem Titel „Beiträge zur Diskussion“: Die Philosophie Nietzsches in China (Jie Li); Philosophie in Schweden (Dieter Lang); unter dem Titel „Nachruf“: Philosophie von der Sprache her. Zum Gedenken an Bruno Liebrucks (Josef Simon).

Amsterdam – Würzburg 1989

Band 14 Agora. Zu Ehren von Rudolph Berlinger. Enthält neben dem Geleit (Wiebke Schrader) unter dem Titel „Beiträge zur Philosophie“: Ist das Lachen philosophisch? Bruchstücke einer Metaphysik des Lachens (Eric Blondel); Zur Frage der Prädestination in Manichäismus und Christentum (Alexander Böhlig); Ob das ächte Schöne erkannt werden könne? Überlegungen zu Karl Philipp Moritz' ästhetischer Theorie (Peter Böhm); Heideggers Kehren (Walter Bröcker); Homo conscius sui (Gerhard Funke); Ähnlichkeit – falscher Schein – Unähnlichkeit von Platon zu Pseudo-Dionysios Areopagites (Maurice de Gandillac); Grundsätzliches der platonischen σκέψις von guter Rede und guter Schrift im *Phaidros* (Johann-Heinrich Königshausen); Über philosophische Ethik. Probleme angelsächsischer und skandinavischer Positionen (Dieter Lang); Neues über das Systemprogramm? Johann Erich von Berger und Friedrich von Schlegel als dessen Urheber? (Martin Oesch); Europa und sein Erbe. Skizze zu einer Geschichtsphilosophie (Jan Patočka †); Krugs Begriff einer philosophischen Propädeutik. Überlegungen zu einem Sachproblem (Leonhard G. Richter); Friedrich Nietzsche und Theodor Trajanov: Das Hohelied (Pessen na pesnite) (Heinrich Stammeler); Auf dem Weg zu Fichtes Urparadoxie. Eine Überlegung zum Beginn der Wissenschaftslehre 1794 (Franz Träger); Die Problematik des Einen und Vielen in der geschichtlichen Entwicklung des buddhistischen Denkens (Alfonso Verdu); Existenz zwischen Unbedingtheit und Endlichkeit. Die Grundfrage des neuzeitlichen Autonomiegedankens im Problemhorizont der klassischen Metaphysik (Winfried Weier); unter dem Titel „Beiträge zum Recht“: Zur Philosophie des Zivilprozessrechts, insbesondere zum Prinzip der Fairness (Walther J. Habscheid); Das Versprechen – problemgeschichtliche Aspekte eines rechtsphänomenologischen Paradigmas (Dietmar und Hildegard Willoweit); unter dem Titel „Beiträge zur Slawistik“: Literatur und Religion zu Dostojewskijs Erzählkunst (Wilhelm Lettenbauer †); Entfremdung und Verfremdung in der russischen Literatur und Literaturtheorie (Klaus Trost); Zu Herkunft und Gebrauch der grammatischen Termini *Odusevlennyj* und *Neodusevlennyj* im Russischen (Eckhard Weiher); unter dem Titel „Buchbesprechung“: Thomas Alexander Szlezák, Platon und die Schriftlichkeit der Philosophie. Interpretationen zu den frühen und mittleren Dialogen (Hans Krämer).

Amsterdam – Würzburg 1988

Band 13 Agora. Zu Ehren von Rudolph Berlinger. Enthält neben Geleit (Wiebke Schrader) unter dem Titel „Beiträge zur Philosophie“: War am Anfang der Mythos? Auseinandersetzung mit Schellings Rezeption des Johanneseischen Logos-Begriffes (Albert Franz); Einige Bemerkungen zu Zeit und Zeitlichkeit in der Platonica Theologia des Marsilius Ficinus (Edgar Früchtel); Über den erkenntnistheoretischen Horizont des Freiheitsbegriffs bei Henri Bergson (Georges Goedert); Monismus und das Problem des Dualismus in der metaphysischen Deutung des Bösen bei Platon und Plotin (Fritz-Peter Hager); Existenziale Ontologie. Ein Problemaufriss (Wolfgang Janke); Freiheit und Wissen. Von der Relevanz eines handlungsirrelevanten philosophischen Wissens für Politik und Pädagogik (Paul Janssen); Die Ursprungsfrage der Ersten Wissenschaft bei Aristoteles und deren „sicherstes Prinzip“ (Johann-Heinrich Königshausen); Tradition und Kritik. Zur Geschichtsphilosophie von Herder und Spengler (Kurt Mager); Dionysius Areopagita im deutschen Predigtwerk Meister Eckharts (Kurt Ruh); Schole als Grundbegriff der Philosophie des Aristoteles (Julius Jakob Schaaf); Nihil veritate antiquius (Gerhart Schmidt); Die Wissensform des Unbewußten im 19. Jahrhundert (Alfred Schöpf); Ob Aristoteles Gott hat beweisen wollen? III. Teil (Wiebke Schrader); Forschen und Helfen als Normenkonflikt in der Medizin. Möglichkeiten und Grenzen einer ethischen Lösung (Elisabeth Ströker); unter dem Titel „Beiträge zur Klassischen Philologie“: Maledicta, contumeliae, tum iracundiae ... indignae philosophia (C. Joachim Classen); Zwei Fragen zur Geschichtsbetrachtung des Thukydides (Hartmut Erbse); Platons ‚undemokratische‘ Gespräche (Thomas Alexander Szlezák); unter dem Titel „Beiträge zur Archäologie“: Ein Bildnis des Platon in Basel (Ernst Berger); Agora (Thuri Lorenz); Theseus und Hekale (Erika Simon); unter dem Titel „Vermischte Beiträge“: Tschernobyl, Zukünfte und Orientierung (Wolf Häfele); Zur philosophischen Implikation der Predigt (Odilo Lechner); Die Wissenschaft von dem Lebendigen. Gedanken zu der Frage nach dem „Inneren Natur“ (Thure von Uexküll).

Amsterdam – Würzburg 1987

Band 12 enthält unter dem Titel „Griechische Philosophie im Manichäismus. Zum Problem von Gnostik und Mystik“: Denkformen hellenischer Philosophie im Manichäismus (Alexander Böhlig); Syzygos und Eikon. Manis himmlischer Doppelgänger vor dem Hintergrund der platonischen Urbild-Abbild-Theorie (Wolfgang Fauth); Weltflucht und Weltentfremdung. Zur Interpretation von Plotin II,9,13 (33,13) (Edgar Früchtel); Gnostik, Urform christlicher Mystik (Carl-A. Keller); unter dem Titel „Vermischte Abhandlungen“: Metaphysik der Weltgestaltung. Das morphopoietische Problem (Rudolph Berlinger); Zum Verhältnis von analytischer und synthetischer Philosophie. II. Teil (Bernulf Kanitscheider); Vorüberlegungen zur Bedeutung der aristotelischen Problemformel „τὸ ὄν ἢ ὄν“ – zu Met. Γ 2, 1003 b6-10 (Johann-Heinrich Königshausen); Ob Aristoteles Gott hat beweisen wollen? II. Teil (Wiebke Schrader); Bemerkungen zu G.W.F. Hegels Interpretation von Aristoteles’ „De anima“ III 4-5 und ‚Metaphysica‘ XII 7 u. 9 (Horst Seidl); unter dem Titel: „Philosophie der Erziehung“: Humanität als Prinzip des Staates bei Wilhelm von Humboldt (Clemens Menze); Die Wissenschaft als Orientierungspunkt der Universitätsreform (Hermann Röhrs); unter dem Titel: „Diskussionsteil“: Moralisches Sollen, Autonomie und gutes Leben. Zur neueren Ethik-Diskussion (Hans Krämer); unter dem Titel: „Buchbesprechungen“: Christoph von Wolzogen: Die autonome Relation. Zum Problem der Beziehung im Spätwerk Paul Natorps (Jürgen-Eckardt Pleines); Rudolf Löbl: Die Relation in der Philosophie der Stoiker (Julius Schaaf); und unter dem Titel „Nachruf“: Homo absconditus. Zum Gedenken an Helmuth Plessner (Elisabeth Ströker).

Amsterdam – Würzburg 1986

Band 11 enthält unter dem Titel „Vermischte Abhandlungen“: Von der Sinnlichkeit des Geistes. Eine morphopoietische Reflexion zur Sprache (Rudolph Berlinger); Phänomenologie des Gewissens im Zusammenhang von „Sein und Zeit“ (Heinrich Hüni); Sprachverlorenheit und Winke der Götter (Wolfgang Janke); Zeit und Zeitlichkeit. Zeit als Realisierungsbedingung der Erkenntnis und die Zeitlichkeit des Erkennens (Paul Janssen); Zum Verhältnis von analytischer und synthetischer Philosophie. I. Teil (Bernulf Kanitscheider); Sartres Begriff der menschlichen Freiheit. *Übersetzt von Gerhart Schmidt* (Guy Planty-Bonjour); Selbstnegation und Vermittlung (Julius Schaaf); Fragen philosophischer Propädeutik (Leonhard G. Richter); Ob Aristoteles Gott hat beweisen wollen? I. Teil (Wiebke Schrader); Der Naturbegriff in John Lockes „Essay“ (Rainer Specht); Geschichte und ihre Zeit. Erörterung einer offenen philosophischen Frage (Elisabeth Ströker); Die Verantwortung der Philosophie als Wissenschaft oder die Verwechslung des Einfältigen mit dem Einfachen (Karl Ulmer †); unter dem Titel „Philosophie der Politik“: Handlungstheorien im Politischen. II. Teil (Klaus Hartmann); Die Idee bei Platon und Kant und das Staatsideal (Walter Hirsch); unter dem Titel „Philosophie der Erziehung“: Platons Ideen zur Kulturkritik und zur Neubegründung der Kultur und Bildung (Fritz-Peter Hager); Giovanni Gentile: Pädagogik zwischen Idealismus und Faschismus (Ernst Hojer); Das Problem der Normenbegründung und die Pädagogik (Herbert Zdarzil); unter dem Titel „Buchbesprechungen“: Einige Bemerkungen zu Fritz-Peter Hagers Platonforschung (Edgar Früchtel).

Amsterdam – Würzburg 1985

Band 10 enthält unter dem Titel „Philosophie der Politik“: Handlungstheorien im Politischen (Klaus Hartmann); Hegel on International Law (Michael H. Mitias); Praktische Philosophie als Philosophie des Politischen (Ernst Vollrath); unter dem Titel „Philosophie der Erziehung“: Über Bildung und ihr Maß (Theodor Ballauff); Die pädagogischen Schriften Ernst Blochs (Ernst Hojer); Der Schulbegriff in Hegels Gymnasialreden (Lothar Wigger); unter dem Titel „Vermischte Abhandlungen“: Philosophie und Religion bei Louis Lavelle (Karl Albert); Transzendentalphilosophie und Psychologie. Zum Begriff der „Phänomenologischen Psychologie“ bei Husserl (Gerhard Arlt); Vom Sprachgrund der Welt. Ein Problemaufriß (Rudolph Berlinger); Portrait im Gegenlicht – G.W.F. Hegel (Johann Ludwig Döderlein); Zur Motivation des Handelns bei Homer (Hartmut Erbse); Aristoteles’ Zenon-Kritik (Karen Gloy); Wie ist Monadologie möglich? (Klaus Erich Kaehler); Apriorität des Denkens bei Kant (Johann-Heinrich Königshausen); Raphael und das antike Rom. Bemerkungen zu seinem Brief an Leo X (Thuri Lorenz); Meister Eckharts Pariser Quaestiones 1-3 und eine deutsche Predigtsammlung (Kurt Ruh); Aristoteles’ „Erste Wissenschaft“ als Relationstheorie betrachtet (Julius Schaaf); Wie kommt der Gott in das Denken? Ein Problemaufriß (Wiebke Schrader); unter dem Titel „Rezensionen und Buchanzeigen“: Dieter Wyss. Zwischen Logos und Antilogos. Untersuchungen zur Vermittlung von Hermeneutik und Naturwissenschaft (Lothar Eley); Platonismus und Christentum. Festschrift für Heinrich Dörrie (Edgar Früchtel).

Amsterdam – Würzburg 1984

Band 9 enthält Beiträge unter dem Titel „Zur frühen Heidegger-Kritik“: Grenzen und bleibende Bedeutung von Heideggers „Sein und Zeit“ (Hansgeorg Hoppe); Das Sein Heideggers als Beziehung (Julius Schaaf); Kritik und Rezeption von „Sein und Zeit“ in den ersten Jahren nach seinem Erscheinen (Claudius Strube); Kant und das Problem der Sprache bei Heidegger (Günter Wohlfart); „Philosophie der Erziehung“: Bildungsphilosophisch-theoretische Ansätze der Erziehungswissenschaft (Josef Derbolav); Bildung im technischen Zeitalter (Walter Hirsch); Herr der Welt. Mit J.A. Comenius unterwegs zu einer Pädagogik der Rationalität und Intersubjektivität (Klaus Schaller). „Vermischte Abhandlungen“: Vom Grund der Phänomene (Rudolph Berlinger); Das Mathematische als Daseinsbedingung (Wilhelm Ettelt); Kant und Husserl. Vom Primat der praktischen Vernunft. 2. Teil (Gerhard Funke); Zur Vorgeschichte des ontologischen Gottesbeweises. Anselm und Parmenides (Klaus Held); Zweifel und Überzeugung. Peirces Kritik an der Cartesischen Zweifelsargumentation (Jochem Hennigfeld); Das Wahrheitsproblem des Aristoteles. Zum Ansatz der Problematik (Johann-Heinrich Königshausen); Sittliche Einsicht und Normenethik. Das Aristotelische Grundlegungsproblem (Jürgen-Eckardt Pleines); Fichtes Wissenschaftslehre in der zeitgenössischen Kritik (Martin Oesch). „Nachruf“: Nachruf auf Alois Dempf (Rainer Specht). „Zur Diskussion“: Zur Erneuerung der Frage nach der „Ersten Wissenschaft“ (Wiebke Schrader); Zum Gegenstandsbereich der Hermeneutik (Hans Köchler); Anaximander – eine Studie (Christian Többicke). „Rezensionen“: Hans-Dieter Voigtländer: Der Philosoph und die Vielen (C. Joachim Classen); James P. Lowry: The Logical Principles of Proclus’ Stoicheiosis Theologike as Systematic Ground of the Cosmos (Edgar Früchtel); W. Helleman-Elgersma: Soul Sisters. A Commentary on Enneads IV 3 (27), 1-8 of Plotinus (Edgar Früchtel). Buchanzeige: J.-E. Pleines. Praktische Wissenschaft. Erziehungswissenschaftliche Kategorien im Lichte sozialphilosophischer Kritik (Jürgen-Eckardt Pleines); Josef Derbolav. Abriß europäischer Ethik. Die Frage nach dem Guten und ihr Gestaltwandel (Lothar Wigger).

Amsterdam – Würzburg 1983

Band 8 enthält Beiträge unter dem Titel „Individuum und Daseinsbedingung“: Bildnisse griechischer Philosophen – Die Kyniker (Thuri Lorenz); Die Dringlichkeit der Frage nach dem Individuum (Wiebke Schrader); Das Individuum in Gestalt der Person (Rudolph Berlinger); Das Problem des Menschen und der Natur bei Dogen (Kogaku Arifuku); Philosophische Aspekte von Wagners „Tristan und Isolde“ (Margot Fleischer); Das Individuum in der japanischen Ästhetik (Kazuyoshi Fujita); Gerechtigkeit in der Gesellschaft und die Freiheitsrechte des Individuums (Fritz-Peter Hager); Das Individuum in der Philosophie John Lockes (Norbert Herold); Herrschaft und Nähe (Pierre Pénisson); Der Prozess im Subjekt – Das Subjekt im Prozess (Wiebrecht Ries); Relationstheoretische Analyse des gesellschaftlichen Seins (Julius Schaaf); unter dem Titel „Philosophie und Praxis der Erziehung“: Erziehungsnormen und das geltende Recht (Heinrich Kanz); Die taxonomischen Stufen als Bildungsproblem (Wolfgang von der Weppen). „Vermischte Abhandlungen“: Kant und Husserl. Vom Primat der praktischen Vernunft. 1. Teil (Gerhard Funke); Meister Eckhart und die Spiritualität der Beginen (Kurt Ruh); L’existence injustifiée. Überlegungen zu Jean-Paul Sartres Roman *La Nausée* (Dieter Lang). Unter dem Titel „In Memoriam“: Ansprache zur Bestattung von Karl Ulmer (Rudolph Berlinger); Philosophieren im Zeitalter der metaphysischen Reszendenz. Zum Tode von Karl-Heinz Volkmann-Schluck (Wolfgang Janke). „Buchanzeigen und Diskussionen“: Dieter Lang. Wertung und Erkenntnis (Thomas Mautner) sowie eine Notiz zur Gesamtausgabe der Schriften Karl Bühlers.

Amsterdam 1982

Band 7 enthält Beiträge unter dem Titel „Friedrich Nietzsche: Interpretation und Kritik“: Nietzsches Erschließung der europäischen Moralistik (Hans Peter Balmer); Nietzsches arkadische Landschaft (Rudolph Berlinger); ‚Götzen Aushorchen‘: Versuch einer Genealogie der Genealogie (Éric Blondel); Zum Begriff der Macht bei Friedrich Nietzsche (Volker Gerhardt); Zur Notwendigkeit des Bösen in Nietzsches Projekt vom Übermenschlichen (Georges Goedert); Die Tugend der Gerechtigkeit und das philosophische Erkennen (Friedrich Kaulbach); Fichte und Nietzsche (Oswaldo Market); Die metaphysische Rescendenz im Denken Nietzsches (Karl-Heinz Volkmann-Schluck). „Vermischte Abhandlungen“: Konkretisierte Existenzstrukturen in Sartres Tragödie „Die schmutzigen Hände“ (Margot Fleischer); Platons Phaidon als bewußtseinstheoretischer Dialog (Karen Gloy); Phänomenologie der Zeit nach Husserl (Klaus Held); Theorie der Leiblichkeit. Eine Skizze (Shinro Kato); Lavelles philosophische Selbstbezeugung (eingel. v. Karl Albert – übers. v. Konrad Jacobs); Das Recht der spekulativen Erkenntnis (Gerhart Schmidt); Die Erprobung der Mitte. Eine Abbraviatur zu einem augustinischen Topos (Anm. u. Exkurse III) (Wiebke Schrader); Denkt die Wissenschaft nicht? (Josef Stallmach); Die absolute Idee als begreifendes Anschauen. Bemerkungen zu Hegels Begriff der spekulativen Idee (Günter Wohlfart). „Buchbesprechungen und Diskussionsbeiträge“: Kerygma und Logos. Beiträge zu den geistesgeschichtlichen Beziehungen zwischen Antike und Christentum (Edgar Früchtel); Eugen Fink: Sein und Mensch. Vom Wesen der ontologischen Erfahrung (Paul Janssen); Heinrich Beck. Kulturphilosophie der Technik. Perspektiven zu Technik – Menschheit – Zukunft (Günther Pöltner).

Hildesheim 1981

Band 6 enthält Beiträge zum Thema „Aneignung und Vermittlung“: Zum „künftigen Denken“ aus der Ferne (Yoshiaki Yamashita); Die Struktur des ästhetischen Bewußtseins bei K.W.F. Solger. Die Bedeutung der dialektischen Ironie (Kiyokazu Nishimura). Außerdem „Vermischte Abhandlungen“: Vom Grund der Conditionalität. Ein Problem der spekulativen Grammatik (Rudolph Berlinger); „Wohin?“, „Wozu?“: Ein Kulturproblem. Wahrheit und Leben bei Hume und Nietzsche (Éric Blondel); Die Abhängigkeit der Methoden von den Zielen der Wissenschaft. Überlegungen zum Problem der „Letztbegründung“ (Matthias Gatzemaier); Platons Phaidon als bewußtseinstheoretischer Dialog (Karen Gloy); Die Idee der Humanität. Zur Geschichte und Problematik der Menschenrechte (Walter Hirsch); Ist der Marxismus ein Existenzialismus? Eine Umkehrung (Wolfgang Janke); Das perspektivische Wirklichkeitsprinzip in E.T.A. Hoffmanns Erzählung „Der Sandmann“ (Friedrich Kaulbach); Alexander Pfänder: Welche Probleme stellt die heutige Zeit der Philosophie? Zwei Rundfunkvorträge aus dem Jahre 1927 (Eberhard Avé-Lallement); Die Erprobung der Mitte. Abbraviatur zu einem augustinischen Topos (Anm. u. Exkurse II) (Wiebke Schrader); Extralinguistische Prozessualität und Verbalsemantik (Klaus Trost); Die Aufnahme der Philosophie Spinozas im Denken Schillers (Winfried Weier). – Buchanzeigen und Rezensionen. „Zur Erinnerung an Willi Lautemann“ (Ein Gedenken der Schüler).

Hildesheim 1980

Band 5 enthält den zweiten Teil der Festschrift zu Ehren von Friedrich Kaulbach „Das Experiment der Vernunft“ mit Beiträgen von Ralf Dreier, Volker Gerhardt, Joachim Kopper, Norbert Herold, Wolfgang Ritzel, Helmut Schelsky und Wiebke Schrader. Außerdem folgende Abhandlungen: Die Frage nach dem Ende der Geschichte (Mihailo Djurić); Das transzendente Ich als Seiendes in der Welt (Robert Welsh Jordan); Axel Hägerström. Über die Wahrheit moralischer Vorstellungen (Dieter Lang); über die Wahrheit moralischer Vorstellungen (Axel Hägerström); Transzendente Fundamente der Moral in der Person (Wolfgang Marx); Anthropologie – Pro und Contra (Julius Jakob Schaaf); Gebildete Sinne – Bedingung glückenden Daseins (Hubertus Tellenbach); Der Satz vom Grund als transzendentes Prinzip der Seinserschließung (Beda Thum); Das empirische Denken Carl Braigs (1853-1923) (Franz Träger). – Buchanzeigen und Rezensionen von G.A. Rauche und Dieter Wyss.

Hildesheim 1979

Band 4 enthält den ersten Teil der Festschrift zu Ehren von Friedrich Kaulbach: „Das Experiment der Vernunft“ mit Beiträgen von Friedrich Kambartel, Yvon Belaval, Rudolph Berlinger, Josef Derbolav, Gerhard Funke, Erich Heintel, Ulrich Hoyer, Friedrich Kambartel, Stephan Körner, Hans Lenk, Klaus Mainzer, Jürgen Mittelstraß, Manfred Riedel, Wiebke Schrader und Oswald Schwemmer. Außerdem folgende Abhandlungen: Der Ansatz einer Dialektik der Natur bei Marx (Mihailo Djurić); Die Beherrschung der Wirtschaft durch schöpferisches Denken (Eugen Fink); Mystische Erfahrung und Sprache (Alois M. Haas); Der metaphysische Sinn topologischer Ausdrücke bei Augustin (Shinro Kato); Anthropologie als Grundwissenschaft (Erich Christian Schröder); Der Gott des Monadenalls. Gedanken zum Gottesproblem in der Spätphilosophie Husserls (Stephan Strasser); Der Ausbruch aus der Universitätsphilosophie. Eine Erinnerung an die Grundintention des Gesamt-

werkes von Wilhelm Dilthey (Carl Ulmer); Das Vorurteil des Hierarchismus (Jörg Willer). – Buchanzeigen von Enrico Berti, Wilhelm Ettelt, Georges Goedert, Helmut Kuhn, Yoitiro Kumada, Wilhelm Teichner und Alfred Schöpf.

Hildesheim 1978

Band 3 mit Beiträgen zum Thema „Zur systematischen und praktischen Philosophie“ (Rudolph Berlinger, Roderick M. Chisholm, Gerhard Frey, Friedrich Kaulbach, Manfred Riedel, Julius Jakob Schaaf, Wiebke Schrader) und Abhandlungen zur Problemgeschichte der Neuzeit: Aristoteles' Lehre vom Guten (Franz Brentano); Généalogie des valeurs et vérité dans la philosophie de Nietzsche (Jean Granier); Vollendeter Humanismus (Wolfgang Janke); Schopenhauers „Kritik der Kantischen Philosophie“ (Johann-Heinrich Königshausen); Montesquieu und die „gesellschaftliche Funktion“ der Religion (Hugo Laitenberger); Das Prinzip der phänomenologischen Intelligibilität bei Aron Gurwitsch (Guisippina Moneta); Das principium identitatis indiscernibilium des Leibniz (Hans Radermacher); Die psychoanalytische Kritik Freuds am Philosophieren (Alfred Schöpf); Das Land der Wahrheit ist eine Insel (Wilhelm Teichner). Dem Andenken von Jan Patočka ist ein Beitrag von Ludwig Landgrebe gewidmet. – Buchanzeigen und Rezensionen.

Hildesheim 1977

Band 2 mit Beiträgen zum Thema „Ende oder Zukunft der Metaphysik“ (Franco Chiereghin, Wilhelm Ettelt, Jacques d'Hondt, Dieter Lang, Martin Oesch, Josef Stallmach, Xavier Tilliette); sowie Abhandlungen zur Phänomenologischen Ästhetik, Teil II (Gerhard Funke); zur Rechtsphilosophie Hegels (Klaus Hartmann); zur klassischen Ästhetik (Walter Hirsch); zur Struktur geschichtsphilosophischer Aussagen (Paul Janssen); zum Bildnis des Sokrates (Thuri Lorenz); zu Comte und d'Eichthal (Magda Felice-Oschwald) und zum Drama des bürgerlichen Humanismus (Jean Servier). Dem Andenken an Heinz Heimsoeth (Wolfgang Janke) und Eugen Fink (Gerhard Schmidt) gelten zwei Beiträge. – Buchanzeigen und Rezensionen.

Amsterdam 1976

Band 1 enthält Beiträge zum Thema „Vernunft in Wissen, Beschreiben und Handeln (Rudolph Berlinger, Friedrich Kaulbach, Fred Kersten, Hans Lenk, Hermann Lübbe, Wiebke Schrader); sowie Abhandlungen zum Ödipus-Problem bei Nietzsche (Éric Blondel); zu Spiel und Feier (Eugen Fink); zur phänomenologischen Ästhetik, Teil I (Gerhard Funke); zum Buddhismus (Masako Odagawa) und zu Solons Staatselegie (Ernst Siegmann). In diesem Band werden zum ersten Mal die Reden zum Tode Edmund Husserls (Eugen Fink, Ludwig Landgrebe, Jan Patočka) der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Eine Würdigung der Philosophen Wolfgang Cramer (Konrad Cramer, Hans Friedrich Fulda) und Aron Gurwitsch (Fred Kersten) schließt diese Rubrik ab. – Buchanzeigen und Rezensionen.

Amsterdam 1975